

Nr. 6357 13
1994-04-05

II-13128 der Beilagen zu den Stenografischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

ANFRAGE

der Abgeordneten Haller, Dr. Partik-Pablé, Dolinschek
an den Bundesminister für Arbeit und Soziales
betreffend Rentabilität der geschützten Werkstätten

Die geschützten Werkstätten haben laut Behinderteneinstellungsgesetz das Ziel, die Leistungsfähigkeit begünstigter Behinderter, die wegen Art und Schwere der Behinderung noch nicht oder nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können, mit dem Ziel der Eingliederung in den freien Arbeitsmarkt zu entwickeln, zu erhöhen oder wiederzugewinnen. Da geschützte Werkstätten nunmehr seit mehr als einem Jahrzehnt mit Förderung des Ausgleichstaxfonds betrieben werden können, scheint eine Bilanz der Effektivität dieser Einrichtungen wünschenswert.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Arbeit und Soziales die nachstehende

Anfrage:

1. Wie hat sich der Bestand an geschützten Werkstätten entwickelt, seit sie im damaligen Invalideneinstellungsgesetz vorgesehen worden sind?
2. Welche einzelnen geschützten Werkstätten gibt es derzeit?
3. Wieviele begünstigte Behinderte haben sie in Summe in diesen Jahren beschäftigt und wieviele jeweils im Jahresdurchschnitt?
4. Wie lang ist die Beschäftigung begünstigter Behinderter durch die einzelnen geschützten Werkstätten im Durchschnitt?
5. Wieviele begünstigte Behinderte sind jetzt in den einzelnen geschützten Werkstätten beschäftigt?
6. Wieviele begünstigte Behinderte haben die einzelnen geschützten Werkstätten seit ihrem Bestehen dauerhaft in den freien Arbeitsmarkt eingliedern können?

7. Wie hoch waren die Förderungen durch den Ausgleichstaxfonds bisher für die einzelnen geschützten Werkstätten?
8. Welcher Betrag an Förderungsmitteln entfällt daher in den einzelnen geschützten Werkstätten im Durchschnitt der Jahre auf einen begünstigten Behinderten?
9. Welche Förderungsmittel müssen im Schnitt aufgewendet werden, um die Beschäftigung eines begünstigten Behinderten in der freien Wirtschaft zu ermöglichen?
10. Welche Durchschnittseinkommen haben die bei geschützten Werkstätten beschäftigten begünstigten Behinderten derzeit?
11. Welchen wirtschaftlichen Erfolg hatten die einzelnen geschützten Werkstätten seit ihrem Bestehen?
12. Welchen Anteil haben Aufträge im Bereich der Bundesverwaltung oder der Verwaltung von Gebietskörperschaften durchschnittlich am Umsatz der einzelnen geschützten Werkstätten?
13. Welche Veränderungen halten Sie für notwendig, um diese Einrichtungen noch effektiver zu machen und wie könnten insbesondere mehr begünstigte Behinderte auf diesem Wege in den freien Arbeitsmarkt eingegliedert werden?